

## Studien, in welchen LiSe-DaZ genutzt wurde

- 1) **Projekt PROFessio** (2011 – 2014; PI: Prof. Dr. Petra Schulz, Dr. Anja Müller, Dr. Barbara Geist und Anja Kersten; Projektmitarbeiterinnen: Sabrina Geyer und Katinka Smits; Teilprojekt im "Centre for Research on Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk (IDeA)", gefördert vom Landesprogramm LOEWE)

Das Projekt PROFessio (Professionalisierung von Sprachförderkräften für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache) untersuchte die Kompetenzen sowie die Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften im Bereich der Sprachförderung anhand der zentralen Dimensionen ‚Fachwissen‘ und ‚Handlungskompetenz‘.

### Ausgewählte Publikationen:

Müller, A., Schulz, P., Geyer, S. & Smits, K. (2017). Sprachförderung – Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich. In Hartmann, U., Hasselhorn, M. & Gold, A. (Hrsg.). *Entwicklungsverläufe verstehen – Kinder mit Bildungsrisiken wirksam fördern. Forschungsergebnisse des Frankfurter IDeA-Zentrums* (S. 441–454). Stuttgart: Kohlhammer.

Müller, A., Geyer, S. & Smits, K. (2016). Die Sprache der Sprachförderung - Ist das sprachliche Handeln auf die Förderbedarfe von DaZ-Kindern angepasst? *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 11(1), 81–98.

Müller, A., Geyer, S. & Smits, K. (2016). Sprachförderung im Elementarbereich – eine Herausforderung für pädagogische Fachkräfte. In Barkow, I. & Müller-Brauers, C. (Hrsg.). *Frühe sprachliche und literale Bildung. Sprache lernen und Sprache fördern im Kindergarten und zum Schuleintritt* (S. 129–145). Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag.

Müller, A., Geyer, S., & Smits, K. (2015). Sprachförderung am Übergang Kindergarten und Grundschule: Gemeinsame Aufgabe – gemeinsame Qualifizierung?. *Frühe Bildung*, 4(1), 51–52.

Müller, A., Geist, B. & Schulz, P. (2013). Wissen und Handeln von Sprachförderkräften im Elementar- und Primarbereich. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 4, 487–493.

- 2) **Projekt MILA** (2008 – 2014, PI: Prof. Dr. Petra Schulz und Dr. Angela Grimm, Projektmitarbeiterinnen: Rabea Schwarze, Barbara Voet Cornelli und Magdalena Wojtecka; Teilprojekt im "Centre for Research on Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk (IDeA)", gefördert vom Landesprogramm LOEWE)

Das Projekt MILA (The relationship between migration background and language impairment in children's language achievement) untersuchte den Spracherwerb bei Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache. Um Parallelen zum gestörten Entwicklungsverlauf ziehen zu können, schließt die Studie auch Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen ein. Im Rahmen der Studie MILA wurden etwa 120 Kinder in einem kombinierten Längs- und Querschnittsdesign untersucht.

Prof. Dr. Petra Schulz  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Institut für Psycholinguistik und Didaktik der deutschen Sprache  
Lehrstuhl Deutsch als Zweitsprache

### **Ausgewählte Publikationen:**

- Schulz, P. & Schwarze R. (2017). How robust is the ban on nonfinite verbs in V2? Evidence from early second language learners of German with and without SLI. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft*, 36(1), 51–78. doi.org/10.1515/zfs-2017-0004
- Schulz, P. (2013). Wer versteht wann was? Sprachverstehen im frühen Zweitspracherwerb des Deutschen am Beispiel der w-Fragen. In A. Deppermann (Ed.), *Das Deutsch der Migranten. Jahrbuch 2012 des Instituts für deutsche Sprache Mannheim* (pp. 313–337). Berlin/Boston: De Gruyter.
- Schwarze, R. (2016). *Sprachentwicklungsstörungen bei frühen Zweitsprachlernern - Der Erwerb von Kasus, Finitheit und Verbstellung*. Dissertation Goethe-Universität Frankfurt.
- Schwarze, R., Wojtecka, M. Grimm, A. & Schulz, P. (2015). Finiteness and verb placement in early second language learners with SLI. In Hamann, C. and Ruigendijk, E. (Eds.). *Language Acquisition and Development: Proceedings of GALA 2013* (pp. 429–445). Cambridge Scholars Publishing.
- Wojtecka, M., Koch, C., Grimm, A. & Schulz, P. (2013). What is easier to understand than true negatives? Acquisition of Sentential negation in German. In S. Stavrakaki, M. Lalioti and P. Konstantinopoulou (eds.), *Advances in Language Acquisition. Proceedings of GALA 2011* (pp. 251–259). Cambridge: Cambridge Scholar Publishing.

### **3) Projekt cammino (2011 – 2015; PI: Prof. Dr. Petra Schulz und Dr. Angela Grimm; Projektmitarbeiterinnen: Dr. Barbara Geist und Barbara Voet Cornelli, gefördert vom BMBF und ESF)**

Im Projekt „cammino – Mehrsprachigkeit am Übergang zwischen Kita und Grundschule“ wurde das Vorgehen von Kinder- und Jugendärzten, Schulärzten, Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften bei der Sprachentwicklungsdiagnostik mehrsprachiger Kinder untersucht. Ziel war die Ermittlung von Ursachen und Ausprägungen der Über- und Unterschätzung sprachlicher Fähigkeiten von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Geist, B. & Voet Cornelli, B. (2015): Sprachdiagnostik mehrsprachiger Kinder im Elementarbereich. In: M. Urban, M. Schulz, K. Meser, S. Thoms (Hrsg.): *Inklusion und Übergang. Perspektiven der Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, 248–270.

Grimm, A. & Schulz, P. (2016). Warum man bei mehrsprachigen Kindern dreimal nach dem Alter fragen sollte: Sprachfähigkeiten simultan-bilingualer Lerner im Vergleich mit monolingualen und frühen Zweitsprachlernern. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung*, 11(1), 27–42.

Grimm, A. & Schulz P. (2014). Specific language impairment and early second language acquisition: the risk of over- and underdiagnosis. *Child Indicators Research*, 7 (4), 821–841. (DOI 10.1007/s12187-013-9230-6).

Schulz, P., Grimm, A., Geist, B. & Voet Cornelli, B. (2014). cammino – Mehrsprachigkeit am Übergang zwischen Kita und Grundschule. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Ed.), *Bildungsforschung 2020 - Herausforderungen und Perspektiven*, (p. 281–284). Berlin: BMBF.

Prof. Dr. Petra Schulz  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Institut für Psycholinguistik und Didaktik der deutschen Sprache  
Lehrstuhl Deutsch als Zweitsprache

Voet Cornelli, B., Geist, B., Grimm, A. & Schulz, P. (2012). Wie wird der Sprachstand mehrsprachiger Kinder in pädiatrischen Vorsorgeuntersuchungen erhoben? Erste Ergebnisse aus dem Projekt *cammino*. In S. Jeuk & J. Schäfer (Eds.), *Deutsch als Zweitsprache in Kindertageseinrichtungen und Schulen. Aneignung, Förderung, Unterricht. Beiträge aus dem 7. Workshop Kinder mit Migrationshintergrund* (pp. 43–73). Freiburg: Fillibach.

Voet Cornelli, B., Schulz, P. & Tracy, R. (2013). Sprachentwicklungsdiagnostik bei Mehrsprachigkeit: Eine Herausforderung für die pädiatrische Praxis. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 161, 911–917.

4) **Projekt TRIO** (2015 – 2018; PI: Prof. Dr. Marcus Hasselhorn, Prof. Dr. Diemut Kucharz und Prof. Dr. Petra Schulz; ProjektmitarbeiterInnen: Dr. Janin Brandenburg, Dr. Jan-Henning Ehm, Sabrina Geyer, Sina Huschka, Alina Lausecker, Rabea Lemmer, Kristina Schierbaum; gefördert vom BMBF im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS))

Das Projekt TRIO (Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule: Interaktion von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung und Sprachförderung in Kleingruppen) beschäftigt sich mit der Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte im Bereich der Sprachförderung. Ziel des Projektes ist es, die Sprachförderkompetenzen pädagogischer Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen zu steigern und so zu einer besseren Qualität in der Sprachförderung beizutragen.

#### **Ausgewählte Publikationen:**

Kucharz, D., Schulz, P. & Hasselhorn M.(2016). Brückenschlag zwischen alltagsintegrierter sprachlicher Bildung und früher Sprachförderung, *DIPF informiert*, 23, 18-20.

Lemmer, R., Lausecker, A., Geyer, S., Voet Cornelli, B. & Schulz, P. (2017, November). Vom Sprachprofi zum Sprachförderprofi: Zur gemeinsamen Qualifizierung von Sprachförderkräften in Kitas und Grundschulen. Vortrag auf dem Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit, Berlin.